

Pressemeldung: 25. April 2007

heavenradio.net startet zum Kirchentag 2007

Zusammen mit dem Rundfunkbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) startet die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk e.V. (aer) am 1. Juni das Web-Radio „heavenradio.net“.

Damit geht www.heavenradio.net bereits eine Woche vor dem offiziellen Startschuss des kirchlichen Großevents 2007, des Kirchentags in Köln, auf Sendung.

Das 24-Stunden-Programm bietet seinen Hörern eine abwechslungsreiche Mischung aus aktueller Information und Unterhaltung, zusammengestellt aus den Programmen der wichtigsten Kirchenredaktionen im privaten Hörfunk in Deutschland.

„Die Macher der aer-Redaktionen im gesamten Bundesgebiet beweisen seit Bestehen des dualen Systems, dass evangelische Publizistik auch im privaten Hörfunk Woche für Woche Quote macht,“ erklärt Bernd Merz, der Rundfunkbeauftragte der EKD. „Deshalb ist dieses neue Programm nicht nur für den Kirchentag eine echte Bereicherung. Ich freue mich sehr, dass Kirche mit www.heavenradio.net auch über Köln hinaus eine Stimme hat.“

Für den Dachverband der evangelischen Kirchenredaktionen im privaten Hörfunk ist das gemeinsame Web-Radio-Angebot gleichzeitig ein wichtiger Schritt in die Zukunft der sich ständig wandelnden Medienlandschaft.

„Im Zeitalter von Internet, Handy-TV, iPod & Co. müssen wir als Kirche aufpassen, dass wir nicht den Anschluss verlieren“, warnt Tobias Glawion, erster Vorsitzender der aer. „Zwar ist das klassische Radio noch immer die unumstrittene Nr. 1 der elektronischen Medien, aber die digitalen Nachfolger stehen schon jetzt in den Startlöchern.“

Das Programm von www.heavenradio.net wird zusätzlich über die Domain www.kirchentagsradio2007.de zu hören sein.

Die aer ist ein Zusammenschluss von derzeit 16 evangelischen Redaktionen, die den privaten Rundfunksendern in ihrem jeweiligen Gebiet neben kirchlichen Verkündigungsbeiträgen und -Sendungen auch aktuelle Beiträge zu sozialen, gesellschaftlichen und kirchlichen Themen zuliefern. Sie decken dabei das gesamte Bundesgebiet zwischen Nordsee und Alpen ab und erreichen wöchentlich bis zu 25 Millionen Hörerinnen und Hörer. Die aer versteht sich als Interessenverband kirchlicher Privatfunkredaktionen in Deutschland.